

Nach der Corona-Pandemie: Handel, Gastronomie und Wirtschaft in Gelsenkirchen stark machen!

Der Kreisparteitag der CDU Gelsenkirchen möge beschließen:

Die Corona-Pandemie stellt die Innenstädte vor enorme Herausforderungen. Es ist daher erforderlich, kurz-, mittel- und langfristige Hilfen zu denken. Aber nicht nur für die Innenstädte, für die gesamte Arbeits- und Wirtschaftswelt auch in Gelsenkirchen sind Langzeitfolgen zu erwarten. Dabei stellen wir uns auch der Realität, dass auch vor der Pandemie Problemstellungen offenkundig waren: Eine hohe Fluktuation auf den Einkaufsmeilen in Buer und der Altstadt prägten das Bild, im Bereich der Arbeitslosigkeit liegt Gelsenkirchen ganz oben in den Statistiken. Die zwei Seiten der Medaille sind klar: Neben Arbeitsplätzen für die Menschen sind erfolgreiche Unternehmen vor Ort auch unsere Grundlage für eine finanziell handlungsfähige Kommune.

Die CDU Gelsenkirchen ist sich diesen Umständen bewusst und geht die Herausforderungen strukturiert an. Wir werden uns in den kommenden Jahren insbesondere für folgende Punkte einsetzen:

1. Zur Belebung der Innenstädte und Revitalisierung der Ortskerne werden nachhaltige Konzepte benötigt, die Wohnen, Gewerbeangebote und Erreichbarkeit miteinander verbinden. Deshalb denken wir nicht in ideologiebehafteten Einzelbetrachtungen wie der „autofreien Innenstadt“, sondern sehen unsere Innenstädte sowohl als Wohn- als auch als Einkaufs- und Arbeitsstandort mit allen jeweiligen Anforderungen. Neben der Ausgestaltung der Verkehrswende hin zu einem emissionsfreien motorisierten Individualverkehr setzen daher in unseren Innenstädten zur Stärkung der Aufenthaltsqualität nicht nur auf belebte Plätze und Stärkung der Gastronomie, sondern werden – wie bei der Umfahrung Buer – auch gezielt die Verkehre reduzieren, deren Quelle noch Ziel die Innenstadt ist.
2. Wir werden weiter daran arbeiten, die Attraktivität unserer Zentren zu stärken! Erreichbarkeit, Sauberkeit und Parken gehören genauso dazu, wie der Umgang mit Genehmigungen: Märkte und Events kommen im Wettbewerb dorthin, wo ein einfacher Zugang realisiert werden kann und genügend Kaufkraft vorhanden ist. Dafür sind wir auch bereit, Anfangsinvestitionen und Unterstützungsleistungen zu bieten – denn eine belebte Innenstadt auch bei Sonderveranstaltungen ist ein wichtiger Beitrag, die Attraktivität zu steigern, neue Gewerbetreibende von einem Engagement in Gelsenkirchen zu überzeugen und damit langfristig auch wieder mehr Menschen aus anderen Städten nach Gelsenkirchen zu locken als umgekehrt.
3. Die kommenden Unterstützungen vom Land NRW auch zur Bekämpfung der Corona-Pandemie werden wir in langfristige Möglichkeiten für unsere Innenstädte verwandeln: Mobiles Grün oder vielfältig nutzbares Mobiliar können – ob bei Stadt oder beispielsweise den Werbegemeinschaften angesiedelt – einen Belebungsimpuls durch ein vielfältiges Veranstaltungsangebot und eine Linderung beispielsweise der Hitzeinseln bei geringen Investitionskosten verstetigen. Für uns ist dabei klar: Der Zugang muss allen offen stehen, projektbezogene und ideologisch-gefärbte Zwänge wie z. B. bei den „Stadt-Terrassen“ lehnen wir ab.
4. Die Strukturhilfen des Bundes haben wir im Blick. Am sog. 5-Standorte-Programm als Folge des Kohleausstiegsgesetzes und dem Investitionsgesetz

52 Kohleregion zur Beendigung der Kohleverstromung zeigt sich, dass die CDU im
53 Bund Gelsenkirchen mit den Folgen nicht alleine lässt. Die Umsetzung des
54 Investitionsgesetzes Kohleregionen in Gelsenkirchen und die Entwicklung von
55 maßgeblich relevanten Förderprojekten werden wir genau beobachten und
56 darauf achten, dass zeitnah förderfähige Projekte entwickelt werden.

- 57 5. Die Übernahme der Gewerbesteuer ausfälle von Bund und Ländern für 2020,
58 hat den Kommunen enorm geholfen. Künftig muss die dauerhafte Erhöhung des
59 Anteils an den Kosten der Unterkunft und die Investitionsförderung die
60 kommunale Handlungsfähigkeit sichern. Und das nicht nur in der Krise, sondern
61 auch darüber hinaus! Ohne eine ausreichende finanzielle Ausstattung sind wir
62 vor Ort nicht in der Lage, die nötigen Impulse zu realisieren.
- 63 6. Mit dem Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte hat die CDU-geführte
64 Landesregierung einen sinnvollen Beitrag zur Stabilisierung der Innenstädte
65 geleistet. Hiervon haben wir in Gelsenkirchen auch profitiert, alle
66 Gelsenkirchener Projekte konnten eine Landesförderung erhalten. Um diese
67 Hilfe zu verstetigen, setzen wir uns für die Auflegung eines Innenstadtfonds ein.
68 Hier sollen Projekte zur Reaktivierung von Innenstädten, Stadtteilzentren und
69 Ortskernen unterstützt und Risikokapital für die Innenstadtentwicklung zum
70 Ankauf-, zur Anmietung oder Bewirtschaftung von Immobilien bereitgestellt
71 werden.
- 72 7. Die aktuellen Tendenzen im Lebensmittelhandel, beispielsweise bei der
73 Verkaufsflächenerweiterung oder der Schaffung kombinierter Wohn- und
74 Einkaufskonzepte, werden von uns nicht ausgeblendet. Wir wollen solche
75 Modernisierungstendenzen und damit den Handel stärken. Hierfür brauchen wir
76 ein zukunftsfähiges Einzelhandelskonzept: Es muss Veränderungen
77 ermöglichen und darf nicht den Verfall des Status Quo festigen – die Konkurrenz
78 des stationären Handels gerade in unseren Zentren sind nicht
79 Lebensmittelmärkte, sondern der Online-Handel.
- 80 8. Wir werden die städtische Wirtschaftsförderung zukunftsorientiert aufstellen
81 und zum Partner der Unternehmen ausbauen. Damit sich Unternehmen auf ihr
82 Geschäft konzentrieren können ist eine Wirtschaftsförderung, die
83 unternehmensorientiert arbeitet und auch als Ansprechpartner im
84 Verwaltungsdschungel präsent ist, erforderlich. Die Schaffung und Sicherung
85 von Arbeitsplätzen in Gelsenkirchen bleibt dabei das wichtigste Ziel.
- 86 9. Wir werden dafür sorgen, Prozesse zu beschleunigen. Unternehmen brauchen
87 Planungssicherheit und keine jahrelangen Verwaltungsverfahren für Bau und
88 Genehmigungen – im Benchmark mit anderen Kommunen, muss
89 Gelsenkirchen hier den 1. Platz belegen, um Rückstand aufzuholen! Die unter
90 CDU-Beteiligung mit dem Haushalt 2021 beschlossene Aufstockung der
91 städtischen Bauverwaltung um 8 Mitarbeiter kann dabei nur ein erster Schritt
92 sein – die Effekte gilt es evaluieren, um unser gewünschtes Ergebnis im Ziel
93 sicherzustellen.
- 94 10. Unser Ziel ist es, neue Entfaltungsräume für Gewerbe, Innovationen und
95 Industrie zu schaffen. Dafür ist eine Gewerbeflächenentwicklungsplanung
96 unerlässlich. Wir werden unsere Freiflächen an Arbeitsplätzen ausrichten:
97 Gewerbeflächen werden im Kernruhrgebiet zum raren Gut. In Gelsenkirchen
98 sind jedoch noch Flächen vorhanden. Diesen Vorteil werden wir nutzen, um die
99 Anzahl der Arbeitsplätze in Gelsenkirchen zu maximieren. Bei der
100 Grundstücksvergabe soll in Zukunft daher auch der Faktor Arbeitsplätze sowie
101 Ausbildungsplätze stark gewichtet werden.